

Ebenso dürfte die imposante Schildmauer von Burg Guttenberg schon ausgangs des 12. Jahrhunderts errichtet worden sein; den Turm hat man offenbar erst im 13. Jahrhundert davor gesetzt⁴¹. Eine genauere Datierung nach bau- und kunsthistorischen Gesichtspunkten wird dadurch erschwert, daß die Burg seit dem Mittelalter kontinuierlich bewohnt ist und infolgedessen wiederholt um- und ausgebaut wurde. Die früheste Erwähnung Guttenbergs geschieht indes nicht vor 1296⁴².

Minneberg⁴³ – bemerkenswerterweise die einzige Burg dieses Namens im ganzen deutschen Sprachraum!⁴⁴ – findet ihre erste Erwähnung noch später, nämlich erst zum Jahr 1333⁴⁵. Ältester Bauteil der im 15. und 16. Jahrhundert stark veränderten Burg ist ihr Bergfried, der aufgrund seiner vergleichsweise bescheidenen Dimensionen von der kunstgeschichtlichen Forschung gewöhnlich dem späten 13. oder frühen 14. Jahrhundert zugeschrieben wird. Allerdings gibt es auch Stimmen, die seine Entstehung um 1200 annehmen, und dazu wiederum passen Streufunde von frühen Becherkacheln des 12. und 13. Jahrhunderts, die man im Bereich der Anlage hat bergen können.

Auch die Frage, ob die Schildmauer von Stolzeneck bereits im 13. oder erst im 14. Jahrhundert entstanden ist, wird unter Bau- und Kunsthistorikern kontrovers diskutiert⁴⁶. Allerdings muß dieses Problem in unserem Zusammenhang nicht weiter interessieren, weil die Burg, wie

41) VON OECHELHAEUSER, Kunstdenkmäler Mosbach (wie Anm. 39) S. 104–116; MAURER, Bauformen (wie Anm. 39) S. 94 f.; ANTONOW, Burgen (wie Anm. 38) S. 157–160; Neckar-Odenwald-Kreis (wie Anm. 39) 1, S. 893 f.

42) Franz Joseph MONE, Kraichgauer Urkunden, ZGORh 15 (1815) S. 295–322, hier S. 306–309; Generallandesarchiv Karlsruhe 43/2200.

43) Carl Wilhelm Friedrich Ludwig STOCKER, Die Burg Minneberg am Neckar (1877); VON OECHELHAEUSER, Kunstdenkmäler Mosbach (wie Anm. 40) S. 15–24; Karl DÖBLER und Fritz BAUMGÄRTNER, Die Minneburg (1919); Emil LACROIX und Heinrich NIESTER, Kunstwanderungen in Baden (1959) S. 397; Fritz ARENS, Die Baugeschichte der Burgen Stolzeneck, Minneburg und Zwingenberg, Jahrbuch für schwäbisch-fränkische Geschichte 26 (1969) S. 5–24, hier S. 7–11; Neckar-Odenwald-Kreis (wie Anm. 38) 2, S. 358–360; Ortsakten des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg, Außenstelle Karlsruhe.

44) Vgl. TILLMANN, Lexikon (wie Anm. 22) 2, S. 660.

45) Karl Heinrich VON LANG, Maximilian FRHR. VON FREYBERG und Georg Thomas RUDHART, Regesta sive Rerum Boicarum Autographa, 13 Bde. (1822–1854) hier 7, S. 57.

46) VON OECHELHAEUSER, Kunstdenkmäler Mosbach (wie Anm. 38) S. 179–182; LACROIX/NIESTER, Kunstwanderungen (wie Anm. 43) S. 368; MAURER, Bauformen (wie Anm. 39) S. 94 f.; ARENS, Baugeschichte (wie Anm. 43) S. 5–7; ANTONOW, Burgen (wie Anm. 39) S. 255–258.